

11. April
–
21. Juni 2019

Mo–Fr 8–19 Uhr
Wissenschaftszentrum Bonn
Eintritt frei

Black Matters – Urban Photography



Veranstaltungsort

Wissenschaftszentrum Bonn
Ahrstr. 45, 53175 Bonn
Frau Elsa Oßwald
Telefon: 0228 302-221
www.wissenschaftszentrum-bonn.de

Ansprechpartner in der DFG

Deutsche Forschungsgemeinschaft
Dr. Dietrich Halm
Internationale Zusammenarbeit
Kennedyallee 40, 53175 Bonn
E-Mail: dietrich.halm@dfg.de

Weiterführende Informationen

<https://www.dfg.de/ausstellungen>



Fotografien von Wilfried Raussert

In Kooperation mit:



DFG Deutsche
Forschungsgemeinschaft



Black Matters – Urban Photography

Fotografien von Wilfried Rausser

Die Fotografien von Wilfried Rausser sind im Rahmen seiner langjährigen wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit afrostämmigen Kulturen und deren Kulturproduktion in den Americas entstanden. Sie sind eng verbunden mit dem Versuch, den gesamten amerikanischen Kontinent am Beispiel von Straßenkunst, Wandmalerei und Graffiti als visuellen Verflechtungsraum zu begreifen.

Rausser sucht in seinen Arbeiten aktiv den Dialog zwischen Wissenschaft, Kunst und politischem Engagement und hat dazu an der Universität Bielefeld den Aufbau eines künstlerisch-wissenschaftlichen Netzwerks mit dem Titel „The Black Americas/Las Américas Negras“ vorangetrieben.

Aufgenommen wurden die Bilder in amerikanischen Städten wie Guadalajara und Mexiko-Stadt, San Juan, Toronto und Ottawa, Los Angeles, San Francisco, New Orleans und New York. Im Dialog zwischen Wissenschaft und Kunst entsteht ein „In-Bewegung-Setzen“ unterschiedlicher Formen der Wissensproduktion zur urbanen Alltagskultur, die diese Fotografien ästhetisch zum Ausdruck bringen wollen.

Wilfried Rausser ist Professor für Literatur und Kultur Nordamerikas an der Universität Bielefeld. Seine Forschungen beschäftigen sich damit, wie über translokale, transnationale und transregionale Dynamiken ein hemisphärischer Verflechtungsraum der Americas entsteht und wie dieser zunehmend zu einem zentralen Orientierungsrahmen für das soziokulturelle, wirtschaftliche, politische und ökologische Handeln auf dem Doppelkontinent wird.

Die DFG fördert aktuell drei seiner Forschungsprojekte: „(Neu-) Verhandlungen von Home (Zuhause) in Nordamerika: Karibische Diaspora Literatur des 21. Jahrhunderts und Geopolitische Imaginarien“, „Between Spanish Harlem, Funky Colón and Black Rio. Soul, Musikmigration und translokale Identitätskonstruktionen in der Black Power Ära (1965–1975)“ sowie im Rahmen des SFB 1288 das Teilprojekt „Moderne zwischen „Indigeneity“ und „Blackness“: Interamerikanische Vergleichspraktiken in Kulturproduktion, Sozialwissenschaft und Politik“.